



Gottesdienst mit heiliger Wassertaufe

05.05.2019

Als besonderes Fest für die Gemeinde durfte ein Kleinkind das Sakrament der heiligen Wassertaufe empfangen. Der Gottesdienst wurde gehalten durch den Vorsteher der Gemeinde Rüti. Als Grundlage diente ein Teil des Wortes aus Matthäus 26, 73: «Deine Sprache verrät Dich.»



Zu Beginn des Gottesdienstes sang der Chor das Lied «Gross ist der Herr». Hirte Anliker stellte den Bezug des Chorliedes zum Textwort des Gottesdienstes her im Beispiel des Turmbaus zu Babel. Die Menschen der damaligen Zeit wollten hoch hinaus. Sie wollten einen Turm bauen der bis zu Gott oder noch höher reichen sollte. Gott gefiel diese Überheblichkeit der Menschen nicht. So beendete er diese Tat, indem er allen Menschen eine andere Sprache gab. Mit dieser Verwirrung wurde den Menschen die Grösse Gottes aufgezeigt und es war Ihnen nicht mehr möglich, gemeinsam am Werk zu arbeiten.

Heute werden weltweit etwa 6'500 Sprachen gesprochen. Die gesprochene Sprache ist aber nur ein Teil der Verständigung. Die Körpersprache macht über 80 % der Verständigung aus. Diese Sprache ist im Ausdruck oftmals viel stärker und lügt nicht. So kann man sich auch verstehen und erkennen, ohne die gleiche Sprache zu sprechen. Als Bild diente der Blumenschmuck am Altar. Die orangen Blumen zeigten ein Bild des Feuers, welches durch das Wirken des Heiligen Geistes auch in den Herzen der Anwesenden angezündet wurde.

Die Gläubigen sollen die Sprache Jesu Christi sprechen und daran erkannt werden. Woran jedoch erkennt man die Sprache Jesus Christus? Erkennungszeichen sind der Glaube, die Gottesfurcht, die Liebe, Vergebung, Frieden und eine positive Einstellung zur Zukunft. Diese sollen auch im Alltag wahrgenommen werden und nicht nach dem Gottesdienst verloren gehen. Wo lernt man eine Sprache am besten? Dort wo sie gesprochen wird... und somit in der Nähe von Jesus Christus.

Im Mitdienen durch den spanisch sprechenden Priester wurde das durch den Vorsteher erwähnte Feuer des heiligen Geistes spürbar. Auch wer kein Spanisch kann, konnte auch hier einen Teil der Sprache verstehen und fühlen. Der dritte Priester wies auf die vielen Details hin, die es benötigt, um eine neue Sprache perfekt und akzentfrei zu sprechen – das gilt auch für die Sprache des Geistes.

Als Vorbereitung auf die Taufhandlung wies unser Vorsteher auf das „80 zu 20-Prinzip“ hin, das oft im Geschäftsleben gelebt wird. Dies dient der Steigerung der Effizienz. Unser himmlischer Vater gibt uns aber immer 100 Prozent. Er vergibt uns zu 100 %, er segnet uns zu 100 %, er liebt uns zu 100 %... Mit der Taufe sind auch die Erbsünden bereinigt - ein ganz spezielles Näherverhältnis von Gott zum Täufling.

Der Chor leitete die Segenshandlung der heiligen Wassertaufe mit dem Lied «Der Heiland sorgt für Dich» ein. Der Vorsteher dankte den Eltern, dass sie ihr Kind im Glauben erziehen und ihm auch die Sprache Jesu Christi beibringen wollen. Sie übernehmen damit eine grosse Verantwortung. Damit sind sie aber nicht auf sich alleine gestellt, auch da zeige sich der himmlische Vater immer mit seiner Grösse und Liebe. Die ganze Gemeinde freute sich mit der Tauffamilie und gratulierte herzlich.

[> Weitere Bilder vom Gottesdienst](#)

